

Antrag Briefwahl

Beitrag von „extase04“ vom 13. Oktober 2015, 10:52

Wurde ja vorher schonmal geschrieben, ich möchte es aber dennoch darauf eingehen:

Das größte Problem, was ich an der Briefwahl sehe, ist die fehlende Vergleichbarkeit zu anderen Wahlen: Bei allen Wahlen, die sonst auf die Möglichkeit der Briefwahl zurückgreifen, gibt es keine Möglichkeiten kurzfristiger Änderungen. Bei einer Bundestagswahl (Analog Landtag, Europawahl, Hochschulwahl) stehen die Kandidaten und/oder Parteien weit im Vorfeld fest. Zudem wird an diesen Stellen (teils) massiv Wahlkampf betrieben, und jeder hat die Möglichkeit sich im Vorfeld über die Positionen der Einzelnen zu informieren. Alleine deshalb müssten (wie ja auch auf der JHV angesprochen) die Fristen massiv nach Vorne verlegt werden. Dagegen spricht ja nun grundsätzlich nichts. Allerdings wäre dann die Briefwahl wirklich nur bei den turnusmäßigen Wahlen möglich. Bedenklich hierbei wäre dann natürlich, dass die "großen" Namen, ob ihres Namens, ihrer Reichweite (zB in Zeitungen oder Online-Medien) oder ihrer finanziellen Möglichkeiten natürlich westentlich leichter um Stimmen kämpfen könnten.

Auch schon ein paar Mal angesprochen: Die (in einem Verein so Vorkommenden) kurzfristigen Dinge: Gerade die Wahlen zum Aufsichtsrat können (müssen nicht) schon stark durch den Bericht des Aufsichtsrates (der auch erst auf der JHV erfolgt) beeinflusst werden. Als hypothetisches Beispiel: Hätte man am Sonntag beim Bericht aus dem Aufsichtsrat (oder der folgenden Aussprache) erfahren, dass der Maulwurf aufgedeckt wurde, aber zur Wiederwahl steht, so hätte das dann schon massiven Einfluss auf die Stimmen. Allerdings nicht mehr auf die Stimmen derer, die bereits in der Post liegen.

Kurzum: Auf einer JHV, wie der vom Glubb passieren viele Dinge kurzfristig. Daher ist eine Briefwahl meiner Meinung nach nicht zielführend, es bräuchte schon eine Form der Wahlmöglichkeit von Außen, die simultan zu den Abstimmungen auf der JHV selbst erfolgt. Das Für und Wider davon wurde auch schon hinlänglich durchgekaut. Ich denke, mit ausreichend Know-How dahinter, könnte das schon klappen.

Was mich am meisten Bedrückt: Sollte es eine Abstimmungsmöglichkeit "von außen" geben, dann ist das Interesse an der Sache nicht zwangsläufig mehr allzu stark von nöten. Nicht falsch verstehen, es gibt mit Sicherheit viele Leute, denen der Verein am Herzen liegt, die es terminlich nicht zur JHV schaffen (und zwar ganz gleich, ob Dienstag, Samstag oder Sonntag) und sich dennoch seriös vorbereiten oder der ganzen Geschichte lauschen. Die Gefahr, dass aber große Gruppen am Sonntag vor der Playstation sitzen oder Formel 1 gucken und auf Zuruf mal eben mit "Ja" oder "Kandidat 11" stimmen, sehe ich schon. Und die Fahrt zur JHV, das stundenlange zuhören (inkl. dem Anhören der noch so bescheuerten Bei- und Anträge), all das erfordert (meiner Meinung nach) wenigstens die ehrliche Bereitschaft, sich einzubringen. Alles in allem keine einfache Geschichte...